

Christkönigssonntag (B), 21.11.2021, Joh 18,33b-37, Hinführung Martin Lesky

Im heutigen Evangelium lesen wir von einem Verhör Jesus durch Pilatus. Pontius Pilatus war von 26 bis 36 nach Christus Präfekt des römischen Kaisers Tiberius in der Provinz Judäa. Von den Machthabern, den Römern aus gesehen war er ein mächtiger Mann. Jesus hingegen war als Rebell in Joh 18,12 verhaftet worden und in Joh 18,28 ins Prätorium überstellt worden, wo ihn Pilatus verhörte. Pilatus lieferte dann in Joh 19,16 Jesus aus, damit er gekreuzigt wird.

Pilatus weiß, was die Juden von ihm wollen. In Joh 18,30 heißt es: „Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert.“ und in Joh 18,31 steht: „Uns ist es nicht gestattet, jemanden hinzurichten.“

Im Verhör geht es um die Anmaßung der Königswürde, die in römischen Augen ein Todesurteil zur Folge hätte. Das Verhör beginnt mit der Frage des Pilatus „Bist du der König der Juden?“ Mit dieser Frage zeigt er, dass er weiß, was der Hohe Rat gegen Jesus vorbringt. Jesus geht auch in dieser Situation auf sein Gegenüber ein. Dieses Wissen nützt Jesus bei seiner Gegenfrage: „Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt?“ (Vers 34) Mit dieser Frage zeigt Jesus, dass sich Pilatus abhängig macht von der Meinung anderer und dass ihm die Macht von anderen gegeben wird. Dies führt in der Antwort des Pilatus zu der Frage: „Was hast du getan?“ (Vers 35) Jetzt kann Jesus seine Sichtweise vorbringen. „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“ (Vers 36) Jesus sagt damit, dass die göttliche Liebe größer ist als die weltliche Macht. Dies mündet in Vers 37 in die Aussage Jesu: „Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.“ Das ist wesentlich, um das geht es. Die weltliche Macht wird vergehen, aber die göttliche Liebe hat Bestand. Sie führt zum wahren Leben.

Fragen zum Weiterdenken:

- Was heißt für mich Wahrheit?
- Was hat für mich Bestand im Leben?

Hinführungen der Weggemeinschaften - ein Projekt der missionarischen Pastoral der Diözese Innsbruck, www.geistreich.tirol